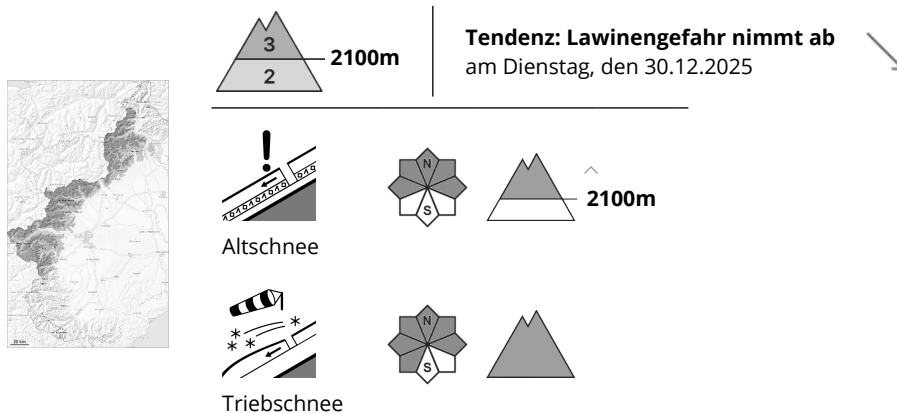


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Tribschnee müssen vorsichtig beurteilt werden. Weiterhin gefährliche Lawinensituation. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch.

Der viele Neuschnee sowie die teils mächtigen Tribschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig.

Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt ab. Mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen sind trotzdem möglich. Zudem sind im Tagesverlauf v.a. an Felswandfüßen kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Künstlich ausgelöste Lawinen und Beobachtungen im Gelände bestätigen die komplexe Lawinensituation. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 60 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare

Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche verbindet sich nur langsam mit dem Altschnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Tendenz

Es ist sonnig. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 30.12.2025



Tribschnee



Altschnee



2200m

Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem sollten Tribschneeansammlungen beachtet werden. Entlang der Grenze zur Schweiz sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit Neuschnee und mäßigem Südostwind entstanden Tribschneeansammlungen. Vor allem an steilen Schattenhängen sind kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf besonders an Felswandfüßen einige kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.

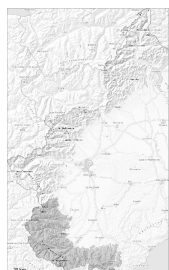
In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 30.12.2025



Tribschnee



1800m



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstanden vor allem in der Höhe teils dicke Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Der viele Neuschnee sowie die Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Schon einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Die Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen.

Mit der Erwärmung sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem sind v.a. an Felswandfüßen kleine und vereinzelt mittlere Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 70 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Neuschneeeauflage ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Mit milden Temperaturen, setzt sich die Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist teils schwach.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlaubten eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.

